



Fachbereich Psychologie AG Persönlichkeit und Diagnostik

Projektleiter: Prof. Dr. G. Stemmler
Dr. J. Margraf-Stiksrud
Gutenbergstr. 18, 35032 Marburg

Versuchsleiter und Ansprechpartner für eventuelle Rückfragen:
Marie Dumke, Alina Gentil, Katharina Lex und Vera Weingardt

Telefon: 06421 28 23672

E-Mail Bildungsbio@uni-marburg.de

Dezember 2015

Liebe Teilnehmer und Teilnehmerinnen,

in den Abiturjahren 2013/14 und 2014/15 haben Sie am Projekt „Bildungsbiographien“ der Philipps-Universität Marburg teilgenommen und wurden im Rahmen dieses Projekts interviewt und nachbefragt.



Insgesamt nahmen **164 AbiturientInnen** teil. Darunter **44 Männer** und **119 Frauen** mit einem **Durchschnittsalter** (zum Zeitpunkt des Abiturs) von **18,7 Jahren** (SD = 0,73).

Im Folgenden möchten wir Ihnen die wichtigsten Ergebnisse der Kohorten 2013/14 und 2014/15 präsentieren.

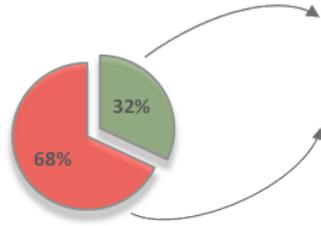
Grundlagen und Ziele des Projekts

- Interessen und Motivation als Bedingungen für erfolgreiches Studieren und die Studien- und Berufswahl erkunden
- Forschungsfragen:
 - Herkunft und Entstehungsprozess der Studien-/Berufswahl
 - Motive für die Studien-/Berufswahl: Rolle von Interessen und Motivation, externe Einflussfaktoren und Informationssuche

Ergebnisse

- **75 AbiturientInnen (46%)** geben positive Gefühle bei der „Entscheidung nach dem Abitur“ an, **67 AbiturientInnen (41%)** gemischte Gefühle und **20 AbiturientInnen (12%)** negative Gefühle.
- **86% der AbiturientInnen** können sich nach der Schule ein **Studium** vorstellen, **78%** eine **Ausbildung**, **14%** ein **duales Studium** und **7%** sind sich diesbezüglich **unklar**. Die Interessen der AbiturientInnen im Studien- und Arbeitsleben verteilen sich dabei folgendermaßen:

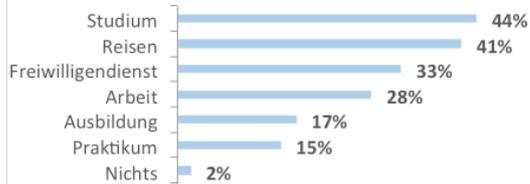




32% der AbiturientInnen wollen **direkt nach dem Abitur** mit einem Studium beginnen

68% haben stattdessen Reisen (52%), Arbeiten (23%), Sozialdienst (52%), Ausbildung für Studium (3%), Praktikum (19%) oder anderes (6%) geplant

In der **Nachbefragung** ein Jahr nach dem Abitur geben **46 ehemalige SchülerInnen** folgende **Tätigkeiten nach dem Abitur** an:



- Unterschiedliche Menschen haben unterschiedliche Prioritäten, somit wird die Berufsentscheidung durch unterschiedliche Anreize motiviert. Das **Motiv „Mit Menschen interagieren“** wird von den AbiturientInnen am wichtigsten eingestuft, gefolgt von **„Leistung erbringen, Erfolg haben“** und **„Macht und Einfluss gewinnen“**. Die folgenden **Motive** wurden zwischen **ziemlich wichtig** und **sehr wichtig** eingestuft: Freude an Themen und Tätigkeiten in Studium und Beruf haben; sich mit dem Beruf identifizieren können; fachliches Interesse; eigene Fähigkeiten und Begabungen umsetzen können; in richtigem Maße gefordert sein. Weiterhin gaben die AbiturientInnen an, was ihnen wichtig für Studium/Ausbildung bzw. Beruf ist:

Studium/Ausbildung	Beruf
Freude an der Tätigkeit (58%)	Freude an der Tätigkeit (76%)
Berufsvorbereitung (48%)	Finanzielles (41%)
Wissensvermittlung (33%)	Soziales (28%)
Persönlichkeitsentwicklung (26%)	Abwechslungsreichtum (27%)
	Sicherheit (20%)
	Familienvereinbarkeit (19%)
	Persönlichkeitsentwicklung (15%)

- Die **Schulleistung** ist für 32% der Befragten **bei der Studiums- oder Berufswahl** nicht relevant, für 39% zeigt die Schulleistung einzelne Interessensgebiete auf, für 21% hat sie eine grundsätzliche Feedbackfunktion und für 27% spielt diese eine Rolle in Bezug auf die Zulassung für ein Studium.
- Die **Betreuung/das Betreuungsverhältnis**, die **Angebote** (z.B. gewünschte Fächerkombination) und die **Professoren** („Interesse vermittelnd“/gute Lehre) werden als die **wichtigsten Merkmale einer besonders guten und attraktiven Hochschule** eingestuft. Ein **guter und attraktiver Ausbildungsbetrieb** zeichnet sich ebenfalls durch die **Betreuung** aus. Bei dem zukünftigen **Studien-/Ausbildungsort** sind **Infrastruktur** und **Größe** der Stadt am entscheidendsten.

Sollten Sie noch Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, kontaktieren Sie uns gerne per E-Mail!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an dem Projekt „Bildungsbiographien“ – Teil des Projekts „Für ein richtig gutes Studium“! Wir wünschen Ihnen für Ihren weiteren beruflichen Werdegang alles Gute.

Jutta Margraf-Stiksrud und das Projektteam